

Take Five for Europe

Jugendkonferenz in Hannover »Europe under construction«

10. – 12. November 2017



Was ist Take 5?

Bereits seit 2010 treffen sich einmal im Jahr junge Menschen bei der Jugendkonferenz, um mit Gleichaltrigen und mit Politiker*innen jugendrelevante Themen zu diskutieren und Lösungen zu entwickeln. Wir erwarten ca. 60 junge Leute aus den 5 norddeutschen Bundesländern: Niedersachsen, Hamburg, Bremen, Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern.

Welche Themen erwarten mich?

- Werte und Normen im gesellschaftlichen Wandel
- Bedeutung der Jugendarbeit
- Die Zukunft Europas
- Chancengleichheit
- Medien und Meinungsbildung

Macht mit, wenn Ihr...

- zwischen 15 und 23 Jahren alt seid
- Euch einmischen wollt
- Politiker*innen sagen wollt, was Ihr denkt
- Euch gerne mit anderen jungen Leuten trefft
- es wichtig findet, dass junge Menschen Politik gestalten
- die niedersächsische Landeshauptstadt Hannover kennenlernen wollt

Programmpunkte:

- Thematische und kreative Workshops
- Gesprächs- und Diskussionsrunden mit anderen Jugendlichen und Politiker*innen
- Ein buntes Rahmenprogramm inklusive DJ

Termin:

Freitag, 10. November 2017, 15:30 Uhr bis
Sonntag, 12. November 2017, 13:00 Uhr

Ort:

DJH Jugendherberge Hannover
Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 1
30169 Hannover

Anmeldung:

Eine Anmeldung über das Anmeldeformular ist wegen der begrenzten Anmeldezahl notwendig. Das Anmeldeformular für Hamburger Teilnehmer*innen gibt es im Internet: http://go-epa.org/de/take_5

Die Teilnahme ist **kostenlos**.

Das Projekt wird unterstützt von:



I) Europe under construction

Aktuell befinden wir uns in einer wichtigen Zeit für Europa. Die Europäische Union ist in den letzten 20 Jahren enorm gewachsen. 500 Millionen Menschen in 28 Ländern gehören mittlerweile dazu. Gleichzeitig gibt es außerordentliche Herausforderungen. Der Umgang mit Geflüchteten, die Finanz- und Wirtschaftskrise, der Brexit und ein zunehmender Nationalismus zeigen immer wieder die Differenzen zwischen den Mitgliedern der Europäischen Union auf. Viele Menschen haben zudem das Gefühl, dass Europa ganz weit weg ist und nur wenig Einfluss auf ihr Leben hat. Dies wirft viele Fragen auf. Was heißt es Bürger*in Europas zu sein und gibt es so etwas wie eine europäische Identität? In welche Richtung entwickelt sich Europa? Welche Möglichkeiten haben junge Menschen die Entwicklung in Europa mitzugestalten? All diese Fragen wollen wir mit Euch in diesem Workshop beleuchten, Antworten finden und dann mit Politiker*innen diskutieren.

II) Schnee von gestern? Eine Wert-(EIN)-Schätzung der Generationen

Die Gesellschaft verändert sich und damit auch unsere Werte und Normen. Bedeutet das, wenn Generationen aufeinandertreffen, dass sich dann unvereinbare Wertvorstellungen begegnen? Was sind denn überhaupt (Eure) Werte? Was ist Dir wichtig und was wünschst Du Dir, soll von anderen als wertvoll anerkannt werden? Und sind „alte“ Werte tatsächlich Schnee von gestern? Unser Workshop wird Wertvolles sammeln, Wünschenswertes zusammenfassen und die Ergebnisse zusammen mit Politikvertreter*innen auf Augenhöhe verwerten.

III) Meinung machen leicht gemacht?

Schon einmal dem kleinen Populisten begegnet und sich in seinen Strategien verfangen, derkleinepopulist.de/? Nicht? Dann wird es Zeit für eine Verabredung. Mit dem kleinen Populisten gehen wir der Frage nach, wie sich Meinung gestaltet und wie sie ‚rüber gebracht werden kann‘. Denn auch er vertritt eine Meinung, auch wenn diese oft platt ist. Macht er es sich zu leicht? Wie komme ich eigentlich zu einer eigenen Meinung? Wann ist sie für mich gut und vollständig?

IV) Institut für Chancen

Du arbeitest heute im „Institut für Chancen“ und hast die Chance, mit deinen Kolleg*innen herauszufinden, wie es um die Chancen in unserer Gesellschaft bestellt ist. Was verstehen wir unter Chancen? Wer hat Chancen, wer hat keine? In welchen Bereichen sind Chancen gut, wo besonders schlecht verteilt? Sind Chancen zum Erkämpfen da, oder ist es Aufgabe des Staates, Chancengleichheit für alle herzustellen? Wer hat 'ne zweite Chance verdient und wer darf darüber entscheiden? Was sind Deine Vorschläge für gute Chancen?

V) Warum ich Jugendarbeit mache?

Jugendarbeit ist für mich eigentlich Demokratie – da kann ich mitbestimmen, oft sogar die Regeln, da bin ich freiwillig und kann auch wegbleiben, da kann ich lachen, weil es Spaß macht, da hab ich auch mal Auszeit und kann entspannen, da gibt es viele andere Ideen und Meinungen, mit denen ich mich auseinandersetze und da entdecke ich Andere und anderes, was mir vorher fremd und unheimlich vorkam, irgendwie lerne ich da auch ne Menge für mich und fürs ganze Leben, meistens so nebenbei, besonders wenn ich Verantwortung für Jüngere übernehme, ich glaube das ist eigentlich Bildung, nur eben nicht am Tisch, sondern durch Erleben und Selbermachen. Ne ganze Menge, was der Jugendarbeit so an positiven Eigenschaften zugeschrieben wird. Andererseits gibt es an vielen Orten gar keine Jugendarbeit, es fehlt an Geld, an Öffnungszeiten und Aktionen am Wochenende, in der Zusammenarbeit mit Schule ist es vielleicht doch nicht so freiwillig und überall kann doch nicht mitbestimmt werden. Politiker*innen wissen auch oft gar nicht, was Jugendarbeit ist und in den Medien wird über Jugendliche auch eher berichtet, wenn sie sich nicht angepasst verhalten, als wenn sie zusammen was aufbauen. Was ist eigentlich für Euch wichtig, damit Jugendarbeit noch besser wird und Engagement stärker wertgeschätzt wird? Was brauchen wir dafür und was sollen Politiker*innen dafür zur Verfügung stellen?

Interesse geweckt?

Dann nimm an einem Workshop Deiner Wahl am Samstag, den 11. November 2017 von 9.30 Uhr bis 12.30 Uhr teil.